

Integration geht auch durch den Magen

Syrische Frauen servieren süße Spezialitäten im SKM-Bistro

Lippstadt. (nt) Zwischen 15 und 17 Uhr versammeln sich syrische Familien am Tisch, um gemeinsam die Hauptmahlzeit des Tages einzunehmen. „In unserer Heimat legt man viel Wert auf gutes Essen, unsere Küche ist sehr vielseitig“, berichten Huda Sultan, Sameera Sebahi und Deema Ibrahim. Die Frauen sind aus dem nord-syrischen Aleppo geflüchtet und leben seit einem Jahr in Deutschland. Am morgigen Donnerstag, 15. September, werden sie das Bistro in den Räumen des Sozialdienstes katholischer Männer (SKM) mit süßen Köstlichkeiten bestücken und so einen kulinarischen Einblick in ihr Heimatland geben.

Die Hausfrau, die Ingenieurin und die Laborantin besuchen seit einiger Zeit den Deutschkurs, den ihr Landsmann Sahmi Fahdah ehrenamtlich in den Räumen des SKM abhält. Um den Unterricht zu versüßen und den Dank zum Ausdruck zu bringen, brachte das Trio eines Tages für den Lehrer und das SKM-Team Spezialitäten aus dem



Überlicherweise serviert Bistro-Leiterin Bettina Scholz (2.v.l.) ihren Gästen eine prächtige Sahnetorte, am morgigen Donnerstag, 15. September, werden (v.l.) Huda Sultan, Sameera Sebahi und Deema Ibrahim süße Spezialitäten aus ihrer syrischen Heimat anbieten.

arabischen Raum mit. „Die Speisen fanden so guten Anklang, dass daraus schnell die Idee geboren wurde, diese Spezialitäten auch mal in unserem Bistro anzubieten“, berichtet SKM-Mitarbeiterin Andrea Kiel-Philipp. Und so werden am morgigen Donnerstag, wenn das Bistro von 15 bis 18.30 Uhr

seine Türen öffnet, anstelle der üblichen Sahnetorte, die Bistro-Leiterin Bettina Scholz sonst frisch für die Besucher zubereitet, arabische Süßigkeiten serviert.

Süße Sahnetorten kennen die Damen aus ihrer Heimat zwar auch, doch für den morgigen Tag bereiten sie Kuchen und sü-

bes Finger-Food mit so klassische Zutaten wie Datteln, Nüssen, Rosenwasser, Gries oder Pistazien zu. Alle Speisen sind, wie es im arabischen Raum üblich ist, ohne Alkohol. Dazu wird frischer arabischer Kaffee aufgebriht, dessen Kaffeessatz sich unten in der kleinen Mokkatasse absetzt und nicht mitgetrunken wird. „Mit dieser Aktion geht es uns um Integration und Sprachförderung zugleich“, sagt Andrea Kiel-Philipp. Die Frauen hätten die Möglichkeit, mit den Gästen in Kontakt zu kommen und dabei ihre Deutsch-Kenntnisse anzuwenden. Und wenn die Aktion gut angenommen wird, dann könnte sie vielleicht zu einer Dauer-Einrichtung werden, ergänzt Bettina Scholz.

• Das Bistro in den Räumen des SKM (Cappelstraße 50-52) hat immer montags und donnerstags von 15 bis 18.30 Uhr geöffnet und ist barrierefrei zu erreichen. Der offene Treff ist für jedermann geöffnet, die Einnahmen des Nachmittags und auch zukünftig dienen der Unterstützung von Menschen in schwierigen sozialen Lebenslagen.